Dann wann zum ex. im 2. Fall die Höhe z A C von der Polus-Höhe x A C abgezogen wird / so bleibet über x A z, oder c A z, als die Polus-Höhe über der Fläche A z. Derowegen auf solcher Fläche unten so wol als oben/nur nach solcher gefundenen Polus-Höhe / eine Horizontal-Uhr beschrieben werden darf / mit dem einigen Unterscheid/ daß in der obern der Zeiger über sich gegen dem Mitternächtigen/in der untern aber unter sich gegen dem Mittägigen Polo gerichtet werde / so sind beyde inclinirte Uhren verfertiget. Im 3. Fall/wann die Polus-Höhe x A C von der Inclination c A C abgezogen wird bleibet über die Höhe des Poli über der Fläche A c, nehmlich c A x, oder A c f, nach welcher dann wider oben und unten Horizontal-Uhren müssen beschrieben werden/wie im vorigen Fall; ohne daß hier auf der obern der Zeiger muß unterwerts gegen dem Mittägigen/ auf der untern über sich gegen dem Mitternächtigen Polo gerichtet werden. Im 5. Fall setze ich die Inclination e A F zu der Polus-Höhe A F e; so ist die Summa gleich dem Winkel A e G, welcher ist die Höhe deß Poli Septentrionalis über der Fläche A e: Im 6. aber wann ich das Complement der Inclination E A d, zu dem Complement der Polus-Höhe A E d setze/ so ist die Summa gleich dem Winkel A d F d.i. der Höhe des Poli Australis über der Fläche A d. Auf diese gefundene Polus-Höhen beschreibe ich also oben und unten Horizotal-Uhren / und richte die Zeiger ein im 5. Fall/wie im 2. im 6ten aber/wie im 3. so habe ich alle Arten derer für oder hinter sich hangenden Uhren beschrieben / wann nur die Zahlen hernach recht eingeschrieben werden/ also nehmlich / daß die Vormittagsstunden allemal auf die Westseite der Fläche/ die Nachmittagsstunden aber auf die Ost-Seite kommen.

Wiewol nun also hierdurch diesem Capitel ein völliges Genügen geschehen wäre/ so wollen wir jedennoch in folgendem

Capitel/